Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936
1934

321 (21.11.1934) Badischer Staatsanzeiger

Visual Library

Aus der Bewegung

Der deutsche Arbeitsdienst

Was der Arbeitsdienst heute ist

Organisation und Aufgabe

Aus der Geschichte des Arbeitsdienstes, aus dem Kampf gegen den Arbeitsdienst des Systems und für die Arbeitsdienstaufgaben, wie sie der Nationalsozialismus sieht, ist die große Organisation geworden, die heute daran ist, mit das wichtigste Glied unserer Volkserziehung zu werden. Ganz klar und einfach gliedert sich das Wirken des Arbeitsdienstes organisatorisch von oben nach unten:

Die Organisation

An der Spitze steht der Reichskommissar für den Freiwilligen Arbeitsdienst und Führer des NS-Arbeitsdienstes, Pg. Staatssekretär Hierl.

Ihm zur Seite steht die Reichsleitung des Arbeitsdienstes. Ihre wesentlichsten Aemter sind:

Das Dienstamt, das Planungsamt, das Personalamt, die Inspektion des Erziehungs- und Bildungswesens, sowie das Verwaltungs- und Wirtschaftsamt.

In diesen Aemtern werden die Richtlinien für die gesamte Arbeit in den unteren Gliederungen des Arbeitsdienstes ausgearbeitet.

Unter der Reichsleitung des NS-Arbeitsdienstes stehen als oberste provinzielle Dienststellen die Arbeitsgaue mit einem Arbeitsgauführer an der Spitze, dem wiederum der Gau-Planer die Gau-Unterrichtsleiter usw. zur Seite stehen.

Das ganze Reichsgebiet umfaßt 30 Arbeitsgaue. Der Arbeitsgau gliedert sich in 5—8 Gruppen, die nun schon unmittelbar mit der einzelnen Spezialaufgabe zu tun haben. Jede Gruppe besteht aus vier bis acht Abteilungen, den eigentlichen Arbeitslagern.

Ueberall in Deutschland arbeitet heute täglich der Nationalsozialistische Arbeitsdienst, in über 1000 Lagern leben junge Menschen jeder Herkunft, jedes Standes, jeden Berufes dem Begriff der Arbeit. Bereits im Jahre 1933 haben sie über 68 Millionen Tagewerke geleistet.

Die Arbeit am deutschen Boden

Drei Millionen Hektar deutschen Bodens liegen heute noch unberührt, das ist ein Zehntel des ganzen deutschen Bauernlandes. Das heißt: auf neun Hektar Ackerland fällt ein Hektar Brachland.

Zehn Millionen Hektar deutschen Bodens leiden in ihrem Ertrag durch mangelnde Entwässerung.

Eine Million Hektar steht unter Hochwassergefahr.

In diesen wenigen Zahlen steht die ungeheuere volkswirtschaftliche Aufgabe des Arbeitsdienstes geschrieben.

Durch die Arbeitsleistung des Arbeitsdienstes ist nach den Berechnungen des Planungsamtes eine jährliche Bodenertragssteigerung von 30 Millionen Mark erzielt worden. Dazu kommen die anderen volkswirtschaftlich wichtigen Arbeiten, wie insbesondere die des Wirtschaftswegebaues, Forsterschließung usw.

Alle diese Anträge laufen als „Arbeitsvorhaben" im Planungsamt der Reichsleitung des Arbeitsdienstes zusammen, werden dort geprüft und genehmigt. Hier ist die große Kontrolle über die Gesamtarbeitsleistung. Hier wird dafür gesorgt, daß wirklich bis in das kleinste Glied des großen Apparates volkswirtschaftlich richtiger Arbeitseinsatz betrieben wird.

Die Arbeit am deutschen Menschen

Die zweite große Aufgabe des Arbeitsdienstes: die Erziehung der jungen Menschen, die im Arbeitsdienst dienen, untersteht dem Inspekteur für das Erziehungs- und Bildungswesen, Dr. Decker.

Drei Hauptmitarbeiter stehen ihm zur Seite: der Inspekteur für das Unterrichtswesen, der Inspekteur der Lehrabteilungen und der Inspekteur für Leibeserziehung. Sie gestalten den Arbeitsdienst als nationalsozialistisches Erziehungsinstrument, sie bauen auf der Tatsache, daß die Arbeit an sich, die Arbeit am deutschen Boden mit dem Spaten in der Hand, die gemeinschaftliche Arbeit ohne Unterschied der Herkunft und des Standes, der wichtigste Faktor dieser nationalsozialistischen Erziehung ist.

Dazu aber gilt es, das Führerkorps des Arbeitsdienstes mit den besten und fähigsten Führerpersönlichkeiten laufend zu ergänzen und außerdem dem Leben der Arbeitsmänner in den Lagern durch Feierabendgestaltung, durch kulturelle Maßnahmen den Stil und den Stempel unserer Ideenwelt aufzuprägen.

Führerauslese

Der ersten dieser Aufgabe: der Führerausbildung dienen heute die Reichsschule in Potsdam, 12 Bezirksschulen (je eine für zwei bis drei Arbeitsgaue), sowie die Reichsschule für Arbeitstechnik im Rhinluch bei Berlin. In einer Verfügung des Reichsarbeitsführers heißt es über den Arbeitsdienstführer:

„Nicht Spezialausbildung ist das wesentliche der Arbeitsdienstschulung, sondern die universale Ausbildung des Führers, der im Arbeitsdienst sowohl ein staatspolitischer Jugenderzieher, als auch ein sportliches Vorbild, ebenso ein einwandfreier wirtschaftlicher Verwalter des ihm anvertrauten Gutes an Menschen und Werten als auch ein technischer Könner, zuletzt aber nicht zum wenigsten ein menschliches Vorbild an Haltung, Zucht und Disziplin sein soll."

Die Auswahl der Führer erfolgt von unten nach oben, d. h., die tüchtigsten Männer der Lager werden zu Truppführern und Obertruppführern ausgebildet, von diesen die besten in den Lehrabteilungen der Bezirksschulen zu Unterfeldmeistern und so fort zu den höheren Führern.

Die Führerstellen werden heute grundsätzlich nur noch mit Männern und Führern aus dem Arbeitsdienst selbst besetzt.

Der Reichsarbeitsführer hat dazu durch eine eigene Verfügung bestimmt, daß Beförderungen nur nach dem Gesichtspunkt der Eignung und der Führereigenschaft und nicht nach Altersgesichtspunkten vorgenommen werden. Dadurch sind gerade junge Kräfte unter den Arbeitsdienstführern stark vertreten.

Staatspolitischer Unterricht

Der staatspolitische Unterricht ist weniger auf Vorträge aufgebaut, als auf die lebendige nationalsozialistische Feierabendgestaltung im Lager und auf Arbeitsgemeinschaften, in denen bestimmte zeitgemäße und grundsätzliche Fragen behandelt und besprochen werden. „Kein theoretisches Einpauken" ist der Grundsatz der staatspolitischen Erziehung, sondern lebendiges Mitdenken und Miterleben. Grundsätzlich wird der staatspolitische Unterricht nur von Führern geleitet, die selbst im Lager stehen. Welche Früchte gerade die Feierabendgestaltung zeitigt, das hat der Reichsparteitag gezeigt. Der große eindrucksvolle Sprechchor auf der Zeppelinwiese ist an solchen Feierabenden entstanden. Dazu wird bei den Männern die handwerkliche Kunst gefördert. Manches Können wird im Arbeitslager wieder geweckt und gestaltet sich weiter zu fruchtbarer Betätigung. Auch das ist ein Teil staatspolitischer Erziehung.

Leibeserziehung

Hand in Hand damit geht die Leibeserziehung, die ebenfalls von der Reichsleitung des Arbeitsdienstes einheitlich überwacht und gestaltet wird. Das Ziel ist hier nicht die reine Sportausbildung, sondern vor allem eine Charaktererziehung; nicht um Höchstleistungen geht es, sondern die Freude aller an der Durchbildung des Körpers.

*

In kurzen Abrissen hat sich uns hier das Bild der Organisation dargestellt, nach der heute der nationalsozialistische Arbeitsdienst aufgebaut ist und die Aufgaben, die er sich stellt.

Dieser Organismus ist etwas Lebendiges, etwas dauernd Wachsendes, in sich immer Neues Gestaltendes.

Nur der wird ihn ganz begreifen, der ihn draußen unter den Menschen erlebt, der sich hineinstellt in diese Gemeinschaft der neuen Jugend.

Die Stätte des Arbeitsdienstes ist nicht im Büro und am Schreibtisch, nicht an der Karte und am Organisationsplan, sondern im Lager und am Spaten. Beide aber müssen zum Wohle des Ganzen zusammenarbeiten.

So wollen wir, nachdem wir in diesem Bericht einen Ueberblick über das große Feld des Arbeitsdienstes geworfen haben, wieder hinuntersteigen von diesem Aussichtsberg und im Lager und bei der Arbeit den letzten abschließenden Eindruck gewinnen.

Das NS-Heim in Langenbrücken

Das Heim ist die Zelle der Kameradschaft. Wer Heime schafft, hilft mit am Bau der deutschen Volksgemeinschaft.
Baldur von Schirach.

Als wir in Langenbrücken aussteigen, schaut uns frisch und blank aus seinen vielen Fenstern das neue nationalsozialistische Heim entgegen, das wir besichtigen wollen. Von dem Dache weht noch keine Fahne, der Name des Heims grüßt noch nicht vom Eingang, aber der Geist, der in diesen Mauern herrscht, den spürt man schon gleich beim Betreten des Heims. Es ist der Geist der Kameradschaft und Opferfreudigkeit, aus dem heraus diese ganze Heimstätte entstanden ist.

Einst war es Gemeindebackhaus, das schon lange seinem Zweck nicht mehr diente. In nutzlosen Debatten wurde in früheren Jahren über die Verwendung hin- und hergeredet, ohne zu einem Ziel zu kommen, bis der Umschwung kam.

Der frühere Ortsgruppenleiter der NSDAP Langenbrücken, Pg. Weigele-Karlsruhe gab die Anregung, und freudig nahmen Gemeindeverwaltung und die NSDAP Langenbrücken den Gedanken auf und schufen aus dem vielumstrittenen alten Kasten eine segensreiche Einrichtung: das NS-Heim, das den Zusammenkünften sämtlicher NS-Formationen dient. Mit einem Kostenaufwand von ungefähr 4000 RM. — ein Teil der Mittel stammt aus den freiwilligen Kürzungen der Beamtengehälter — wurde das Gebäude von Architekt Blechschmidt, von dem auch der Entwurf stammt, zweckdienlich umgebaut, so daß über den Räumen der NSDAP im oberen Stockwerk noch die Kochschule untergebracht werden konnte. Dadurch ist es der Gemeinde möglich, in finanzieller Hinsicht noch etwas einzusparen.

Die Räume, die wir betreten, sind in frischen Farben gehalten: braun und hellgelb. Trotz der noch fehlenden Vorhänge, die von den fleißigen Händen der NS-Frauenschaft angefertigt werden, wirken sie freundlich. Da ist der große Versammlungsraum, der 70 Personen und noch mehr fassen kann, mit dem großen Wandschrank zur Aufnahme der Fahnen und Lehrmittel, dem Radio, von der Gemeinde eingebaut, langen Tischen mit Stühlen, Waschgelegenheit und schöner Deckenbeleuchtung.

Für die ganze Woche sind die beiden Räume eingeteilt. Montags tagt die PO, Dienstags die Frauenschaft, Mittwochs hat die HJ Gemeinschaftsempfang durch Radio, der Donnerstag gehört der SA, der Freitag der DAF und der Samstag der Bauernschaft. Die Inneneinrichtung der Räume wurde von Langenbrückener Handwerkern geliefert, auch die der Kochschule, in die wir noch rasch hineinschauen. Dann verlassen wir befriedigt das hübsche Heim, das von einer beispiellosen Opferwilligkeit der Gemeinde Zeugnis gibt.

Versammlung der NSDAP. in Wolfartsweier

Im Saale zur „Linde" sprach am Sonntagabend der Leiter der Gauführerschule Pg. Hartlieb in einer öffentlichen Versammlung über die Grundlagen nationalsozialistischer Weltanschauung. Die Gedankengänge des Redners fesselten die Zuhörerschaft vom ersten bis zum letzten Wort.

Ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung deutschen Wesens zeigte uns der Redner die großen Aufgaben der Gegenwart auf, wenn wir vor der kommenden Generation als treue Hüter des väterlichen Erbes bestehen wollen. Der Nationalsozialismus sieht seine wichtigste Aufgabe in der Umformung des alten „Ichmenschen" zum „Wirmenschen". In der Erfüllung dieser Aufgabe steht die geistige Umwälzung erst am Anfang.

Man hätte den leicht faßlichen Ausführungen noch lange lauschen mögen.

Jungvolk im Vormarsch!

In der kleinen Ortschaft der Hardtgegend, Berghausen, steht ein zackiger Trupp Jungvolk — „Heute werden wir unseren Eltern und den Bauern zeigen, daß Jungvolk marschiert" ruft der kleine Fritz aus vollem Halse seinen Kameraden zu. — „Stillgestanden, im Gleichschritt marsch"; mit leuchtenden Augen marschieren die Jungens in den Saal.

Die Jungens zeigen, Schlag auf Schlag, was im „Deutschen Jungvolk" gearbeitet wird. Lieder klingen auf, Sprecher treten vor, mit vollem Ernst sind die Pimpfe bei der Aufführung „Hitlerjungen". —

Der Jungbannführer erinnert mit markanten Worten an den Kampf der Hitler-Jugend und weist besonders auf die Arbeit und die Ziele des Jungvolkes hin. — „Wir, die revolutionäre Jugend, sind berufen, die überlebten Formen vergangener Zeiten zu überwinden und ein neues Deutschland — unser Deutschland — im Geiste des Führers aufzubauen", gellt sein Ruf durch den Saal. —

Im zweiten Teil erklingen lustige Fahrtenlieder, Lagerzirkus, ein Schwank von Hans Sachs, wechseln ab. — Die Bauern kommen aus dem Lachen nicht heraus, und reichen Beifall zollt das Vorgetragene.

Der Fähnleinführer appelliert an die Volksgenossen und an seine Kameraden, das Kampflied der Hitler-Jugend klingt auf, mit festem Tritt marschiert das Jungvolk ab, jeder Volksgenosse zieht nach Hause mit dem festen Bewußtsein, hier steht eine Jugend, die für Deutschland zu kämpfen versteht.

Guten Tag, Herr ...!

Ich weiß, daß es nun schon eineinhalb Jahre her sind, seit man in Deutschland den deutschen Gruß eingeführt hat. Ich weiß auch, daß es damals viele gab, die nur so laut „Heil Hitler" schrieen, um ein Lippenbekenntnis abzulegen. Und als diese „Verschiedene", deren Zahl nicht gering war, gemerkt hatten, daß es ganz ungefährlich ist, heute wieder „Guten Tag" zu sagen, haben sie sich wieder ihrem alten Gruß zugekehrt! Warum auch nicht? Sie haben noch nie gehört, daß irgendeiner deswegen seiner Stellung verlustig ging. Na, also!

Ich will mich hier nicht mit denen auseinandersetzen, die in dieser kurzen Zeit bereits vergessen haben, daß gerade sie dem Manne, dem unser Gruß gilt, unendlich viel zu danken haben. Die Dankbarkeit und die Gesinnung dieser Leute ist uns ja zur Genüge bekannt. Wenn es aber verschiedene Geschäftsleute gibt, die den Hitlergruß eines Volksgenossen mit „Guten Tag" beantworten, nur weil zufällig einer jener Kunden anwesend ist, die zwar heute auch Nationalsozialisten sind, aber doch lieber im alten Trott weitermachen, dann ist es an der Zeit, hierzu Stellung zu nehmen!

Obwohl es nur wenige Geschäftsleute sind, die ein solches Gebahren an den Tag legen, soll hier einmal in aller Oeffentlichkeit erklärt werden, daß gerade diese Menschen in erster Linie dem Führer den Aufschwung ihres Geschäftes zu verdanken haben, daß sie doppelt dankbar dafür sein müßten, daß nicht eine andere Welle über Deutschland kam, die wahrscheinlich aus ihrem Laden einen Schuttshaufen gemacht hätte.

Es ist bestimmt kein besonderes Zeichen von Mut, heute wieder „Guten Tag" zu sagen. Aber zum allermindesten ein Zeugnis der Gesinnung und „Charakterstärke" dieser Herren! Wer im Deutschland Adolf Hitlers sein Brot verdient, oder gar wieder verdient, der ist meines Erachtens schon aus innerem Anstand heraus verpflichtet, dem Manne sein „Heil" zu wünschen, der es ihm ermöglicht hat, wieder in einem Deutschland der Ruhe und Ordnung zu leben. —rb—

Am schwarzen Brett

Achtung!

Betr. Anzeigen am „Schwarzen Brett"

Da wir infolge des Feiertags am Donnerstag wie Montags erscheinen, bringen wir die Mitteilungen am „Schwarzen Brett" für Donnerstag bereits heute.

*

Ortsgruppen der NSDAP Karlsruhe-Oststadt I und II

Auf die Donnerstag, den 22. November, abends 8 Uhr, im großen Saal des Studentenhauses, Horst-Wessel-Ring 7, stattfindende Mitgliederversammlung mit Lichtbildervortrag von Pg. Suhr über das Thema:
„Als Nationalsozialist in Südwestafrika"
wird nochmals hingewiesen. Musikalische Darbietungen durch eine Abteilung der SS-Kapelle.
Unkostenbeitrag 20 Rpf., für HJ in Uniform 10 Rpf.
Gäste willkommen. Der Propagandaleiter.

*

Ortsgruppe der NSDAP Karlsruhe-Südwest II

Morgen Donnerstag, den 22. November 1934, 20,30 Uhr,
Mitgliederversammlung
der Ortsgruppe im oberen Saal der Wirtschaft „Zum Tiergarten" am Bahnhofplatz. Es sprechen u. a. Pg. Weigand von der Gauleitung und Pg. Stadtrat Werle.
Vollzähliges Erscheinen der Parteigenossen ist unbedingt erforderlich. Einführungsrecht gestattet. Unkostenbeitrag 10 Pf. Erwerbslose frei. Der Ortsgruppenleiter.

*

Ortsgruppe der NSDAP Süd II

Donnerstag abend 20.15 Uhr im „Albtal" Tagung der Pol. Leiter mit Schulungsvortrag.
Erscheinen aller Pol. Leiter ist Pflicht.
Der Ortsgruppenleiter.

*

Ortsgruppe der NSDAP West II

Am Donnerstag, den 22. d. M., findet für die Pol. Leiter einschließlich Ortsgruppenstab um 20.30 Uhr in der „Roten Taube", Kriegsstraße, eine wichtige Sitzung statt.
Erscheinen unbedingte Pflicht. Uniform.
Der Ortsgruppenleiter.

*

Ortsgruppe der NSDAP Weiherfeld

Freitag, den 23. November, Punkt 21 Uhr, im „Weiherhof" zweiter öffentlicher Schulungsabend des Ortsgruppen-Schulungsleiters Pg. Fabricius über das Thema: „Die nordische Rasse in der Geschichte".
Für Pgg. und Mitglieder der Nebenorganisationen ist Erscheinen Pflicht.
Zuvor, pünktlich 20 Uhr, Sitzung der P. L. Dienstanzug.
Der Propagandaleiter.

*

Ortsgruppe Eggenstein

Am Samstag, den 24. Nov. d. Js. findet abends 8.15 Uhr im Saale zum Adler in Eggenstein eine öffentliche Kundgebung statt. Es spricht Pg. Bürgermeister Wenz-Söllingen über das Thema: „Das Winterhilfswerk ist Herzenssache des deutschen Volkes". Die gesamte Einwohnerschaft ist eingeladen. Für alle Mitglieder der Gliederungen der Bewegung ist der Besuch dieser Kundgebung Pflicht. Der Ortsgruppenleiter.

*

Ortsgruppe der NSDAP Teutschneurent

Sonntag, den 25. November, abends 8 Uhr, findet im „Kaiser" der 2. Schulungsabend
statt. Erscheinen der Mitglieder ist Pflicht.
Der Ortsgruppenleiter.

*

Stützpunkt der NSDAP Palmbach

Am Donnerstag, den 22. ds. Mts., abends 8 Uhr findet im Bürgersaal hier eine Mitgliederversammlung" statt. Das Erscheinen ist für sämtliche Parteigenossen Pflicht. Der Stützpunktleiter.

*

DAF, Rechtsberatungsstelle Heidelberg

Wegen des „Buß- und Bettages" findet die Sprechstunde der DAF, Rechtsberatungsstelle, am Dienstag, den 20. November, von 2 bis 4 Uhr im Rathaus in Eppingen statt.
Der Ortsgruppenwalter Eppingen.

*

NS-Frauenschaft Karlsruhe-Mühlburg II

Unser nächster Heimabend findet am Donnerstag, den 22. Nov. 1934, im Saale der „Drei Linden" abends 8 Uhr statt. Erscheinen ist unbedingte Pflicht. Die Ortsgruppenamtsleiterin.

Badischer Staatsanzeiger

Folge 182 — 21. November 1934

Amtlicher Teil

Tarifordnung für das Fleischerhandwerk

Wie der Treuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Südwest mitteilt, wurde für das Fleischerhandwerk in Baden eine Tarifordnung erlassen, die im Teil 6 des Reichsarbeitsblattes Nr. 32 vom 15. November 1934 veröffentlicht ist. Fortdrucke können gegen Kostenerstattung von der Geschäftsstelle des Reichsarbeitsblattes Berlin W 8, Unter den Linden 33/35 bezogen werden.

Verschärfte Preisüberwachung durch die staatlichen Behörden

Durch die Ernennung des Reichskommissars für Preisüberwachung hat der Führer unzweideutig zu erkennen gegeben, daß die innere Preisgestaltung sich dem Gesamtwohl unterordnen muß. Unabhängig von den Maßnahmen, die zur Herabsetzung übersteigerter Preise im einzelnen getroffen werden, hat deshalb der Badische Finanz- und Wirtschaftsminister die Polizeibehörden angewiesen, die Preise für den lebenswichtigen Bedarf scharf zu überwachen, Preiserhöhungen nachzugehen und gegen ungerechtfertigte Preisforderungen mit aller Strenge, nötigenfalls durch Schließung der Geschäftsbetriebe einzuschreiten. Wer in eigennützigem Streben die Rücksicht auf die Gesamtheit vergessen sollte, darf keine Schonung erwarten.

Versorgung der Bevölkerung mit Konsummargarine

Eine pünktliche Versorgung der minderbemittelten Bevölkerung mit Konsummargarine ist nur dann sichergestellt, wenn die den Stammabschnitten angehefteten Bestellscheine für je 3 Pfund Konsummargarine so frühzeitig wie möglich bei den Lebensmittelgeschäften abgegeben werden. Nur auf Grund der abgegebenen Bestellscheine können den Margarinefabriken die notwendigen Fabrikationskontingente zugewiesen werden. Wer daher darauf abhebt, auf die Reichsverbilligungsscheine für Speisefette Konsummargarine für die Weihnachtszeit zu beziehen, gebe den Bestellschein schon jetzt bei seinem Lebensmittelgeschäft ab.

Pressegesetzlich verantwortlich: Franz Moraller, Karlsruhe.

Bin ich verschwenderisch?

Frage: „Ich bin gewohnt, beim Einkauf meiner Toilettearikel nicht allzu übertrieben auf den Pfennig zu achten, weil hier alles von der Qualität abhängt. Mein Mann macht mir deshalb Vorwürfe und sagt, ich wäre verschwenderisch. Bin ich das wirklich?" Antwort: „Sie handeln richtig, wenn Sie einem Qualitäts-Erzeugnis wie Chlorodont den Vorzug geben, weil Sie wissen, daß zur Pflege Ihrer Zähne nur das Beste gut genug ist. Bei Chlorodont ist eben jeder Pfennig gut angelegt."

Mittwoch, den 21. November 1934 (Bußtag)
vormittags 11 Uhr

Morgenfeier

„Das wahre Gesicht Afrikas"

Mit Baron Gourgaud durch den schwarzen Erdteil.
Volkstümliche Preise! Jugendliche haben Zutritt!

Mittwoch, d. 21. Novemb. 1934 (Bußtag) nachm. v 2-4 Uhr
Große Jugend-Vorstellung
„Das wahre Gesicht Afrikas"
mit großem Beiprogramm.
Eintrittspreise: RM. -.30, -.50, -.75, 1.-

GLORIA am Rondellplatz Telefon 5170

Mittwoch und Donnerstag
Das letzte Paradies
der beste Afrika-Tonfilm des bekannten Forschers Hans Schomburgk.
Anfangszeiten: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr.
Resi Waldstr. 30
Mittwoch, 11 Uhr vormittags „Morgenfeier"
Eintrittspreise RM. -.80 1.— 1.20 1.50
Mittwoch, 2 Uhr nachmittags Jugendvorstellung
Eintrittspreise RM. —.30 —.50

Ergriffen folgt man dem Spiel
Karin Hardt's
die noch nie so gut war wie in:
Zwischen Himmel und Erde
In anderen tragenden Rollen:
Attila Hörbiger, H. Klingenberg, Joe Stoeckel u. a.
Anfangszeiten 2.30 4.00 6.15 8.30 Uhr
Palli Herrenstr. 11

3. Woche! Der ganz große Erfolg!
GRETA GARBO in
„Königin Christine"
Nur noch bis einschließlich Donnerstag, den 22. Nov. 34. Beginn: 4.00, 6.15, 8.30
Gloria am Rondellplatz

Badisches Staatstheater
Mittwoch, 21. Nov. A 7 (Mittwoch-miete), S II, 3. Th.-Gem. 1—100.
Die Heimkehr des Matthias Bruck
Schauspiel von Graff.
Regie: Baumbach.
Mitwirkende: Ermarth, Frauendorfer, Klas, Gemmecke, Herz, Hierl, Kloeble, Mathias, Mehner, Müller.
Anfang 20 Uhr. Ende gegen 22 Uhr.
Preise B (0.60—3.90 RM.).
Fr. 23. November. Gregor u. Heinrich.

Pelzwaren
P. & J. Specht
Waldstraße 35
Karlsruhe 35941

Das gewaltigste Kriegserlebnis!
Das Ringen um Verdun
Die Hölle der Westfront, ein heroisches Heldentum des Völkerringens! 63450
Kammer-Lichtspiele
Anfang: 3.00 5.00 7.00 8.45 Uhr. Telefon 4282.

Ski kauft ist Vertrauenssache...
weltbekannte Qualitäts-Ski, moderne Aufschraubbindungen u. Skikanten direkt an den Skiläufer daher sehr vorteilhafter Einkauf. FORDERN SIE GRATIS-KATALOG.
GEBR. SCHICK SKIFABRIK BÜHL (Baden)

63475
RESTAURANT
KÜNSTLERHAUS
KARLSRUHE
Gemütliche Lokalitäten. Reichhaltige Mittag- und Abendkarte. Weine direkt vom Winzer. ff. Moninger Bier. Jeden Donnerstag Schlachttag. Zum Besuch ladet freundl. ein: J. Schoch und Frau

Aelterer Herr findet Heim
bei alleinsteh. Frau. Zuschriften u. 9844 an den Führer.

Puppenwagen
werden repariert, Verdecke erneuert b. A. Jörg, Amalienstraße 59, Tel. 2486. (63158

Gut Heil! MTV
Konzert
im Karlsruher Männerturnverein
Samstag, den 24. Nov., abends 8.30 Uhr
im Saale der Gesellschaft EINTRACHT
Solisten: Frl. **Marta Ruf,** Gesang
Herr Konzertmeister **H. Ochsenkiehl,** Violine.
Das Orchester des Instrumentalverein Karlsruhe e. V.
Leitung: Konservatoriumsdirektor **Th. Munz**
Anschließend **Ball**
Ende 2 Uhr Ende 2 Uhr
Eintritt mit Tanz 50 ₰, Erwerbslose 30 ₰
63445

Nur noch wenige
Lumophon 6 Röhren
Superhet Geräte fabrikneu, Baujahr 1933 mit eingebauten Lautsprech. zu **RM. 190.-**
Sichern Sie sich rechtzeitig eines dieser äußerst preiswerten Hochleistungs-Geräte. Teilzahlung bis 10 Monate Auswärts-Versand.
SCHLAILE
Kaiserstraße 17
Telefon Nr. 339

Hausfrauen — Achtung!
Auf vielseitigen Wunsch veranstalten wir vom 26. bis 30. November 1934, jeweils nachmittags 15 Uhr und abends 20 Uhr im Vortragsraum des Städtischen Gas- und Elektrizitäts-Werkes Karlsruhe, Kaiserstraße 101
kostenlos Weihnachts-Backkurse
Vorherige Anmeldung beim Städt. Gaswerk, Kaiserallee 11, Zimmer 10. Am 26. November findet nur nachmittags ein Backkurs statt! Das zubereitete Gebäck wird zum Selbstkostenpreis an die Teilnehmer abgegeben.
Eisenwerke Gaggenau G. m. b. H.
Herdfabrik 62957

Versteigerungen

Zwangs-Versteigerung.
Am Donnerstag, den 22. Nov. 1934, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pfandlokal, Hertenstr. 45a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: (63195)
1 Lautsprecher, 1 Sofa, 1 Ofenschutz 2 m lang, 30 cm hoch, 20 cm Auflage, mit 3 Emaille-Konsolen.
Karlsruhe, den 20. November 1934.
Wiedemann, Gerichtsvollzieher.

Badische Volkskunde
Preis geb RM 4.—
und
Die Germania des Tacitus
Preis geb. RM 5.40
Herausgegeben, übersetzt und mit volks- u. heimatkundlichen Anmerkungen versehen v. Prof. Dr. Eugen Fehrle, derzeitiger Ministerialrat im badisch. Kultusministerium. Neben der übersichtlich. Textgestaltung, empfiehlt auch der Reichtum und die Güte der Bildbeilagen, die Werke wärmstens.
Führer-Verlag G.m.b.H., Abt. Buchhandlg., Karlsruhe.

Radio-Strauss
RUDOLF ADE
Karlsruhe Telef. 5015
Kaiserstr. Eckhaus Adlerstr. 12
das große deutsche Spezialhaus
stellt auch Sie restlos zufrieden!

Madame Butterfly
das unsterbl. Filmdrama aus der Weltliteratur
Atlantik

Flieger-Konzert
Für die 85 Musiker des Reichsorchesters des Deutschen Luftsportverbandes werden
Quartiere gesucht
für die Nacht vom Montag, 26., auf Dienstag, 27. November. Jeder Quartiergeber erhält
1 Freikarte 6 45
für das Konzert. Gefl. umgehende Anmeldungen erbittet
Kurt Neufeld Waldstraße 81

1 Waggon Korbmöbel und Wäschetruhen
Starke Weidensessel **5.—**
Peddigrohrsessel ab **7.25**
18.- 15.50 12.50 8.50 **4.75**
33.- 25.- 22.- 18.- **14.50**
Große Sonderausstellung im **2. Stock** unserer **neuen Geschäftsräume.**
Christmann
jetzt Kaiserstr. 135

Damenhüte u. Pelze
sowie Umarbeitungen zu billigst. Preisen
H. BINZEL
Schützenstr. 7 | 9622

Lest den „Führer"

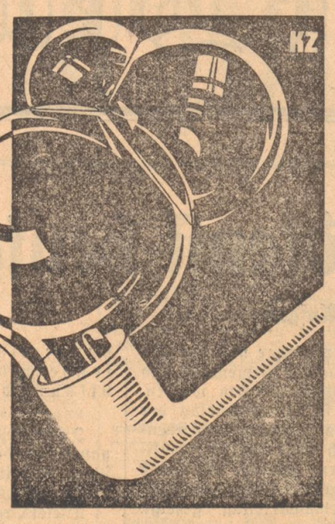
Auto-Ankauf
z. verschrott. geg Kasse.
Verkauf: **Ersatzteile** aller Art von **Gebrauchswagen**
Auto-Schlachthof Knobloch
Hohenzollernstr. 47. Tel. 293

Prima **Wecker** m. Garantie Mk. **3.-, Taschenuhren** von Mk. **3.-** an, **Wand-** und **Tischuhren** in jed. Preislage. **Trauringe** in Gold das Paar von Mk. **15.-** an.
Christ. Fränkle Goldschmied
Karlsruhe, Kaiserpassage

Vergolder-Arbeiten
Einrahmungen, Oelgemälde
TROUSLARD & BIEG
Inh. W. Fröhlich Stefanienstr. 60

Dennig Brezel
stadtbekannt 63451
immer frisch wie am laufenden Band!

Kochen ohne Wasser
Backen ohne Aufsicht
Braten ohne Fett
im
Saftbrater
zeigen wir Ihnen in unseren
Vorführungen
am 22., 23. und 24. November
(Donnerstag bis einschl. Samstag)
jeweils nachmittags ab 3 Uhr
Eintopfgerichte
Gratis-Kostproben
Wir zeigen auch sonstige Neuheiten
Hammer & Helbling
Eingang durch den Laden.



Seifenblasen sind schön, jedoch nur solange, bis sie platzen. Und das ist immer ihr Schicksal! Der denkende u. wägende Geschäftsmann wird nie sein Geld für solche Dinge ausgeben, er will den langsamen, aber sicheren Erfolg! Und solche Erfolge haben zur Voraussetzung, daß man sich einer Werbung bedient, die vom Vertrauen getragen ist und die man beachtet. Es ist die systematische Anzeigenwerbung in einem Blatt, das von sich sagen darf, mit seinen Lesern innerlich wirklich verbunden zu sein.

Das ist der „Führer"

Amtliche Anzeigen

Bruchsal

Für den Landwirt **Theodor Zöller** und dessen Ehefrau Ottilie geb. Lindenfelser in **Obergrombach** wird heute nachmittag 16 Uhr das **Entschuldungsverfahren** eröffnet. Als Entschuldungsstelle wird die Badische Kommunale Landesbank — Girozentrale — in Mannheim bestimmt. Alle Ansprüche an den Betriebsinhaber sind bis zum 31. Dezember 1934 beim Amtsgericht Bruchsal I oder der Entschuldungsstelle anzumelden. Die Gläubiger haben die in ihren Händen befindlichen Schuldurkunden bis zu diesem Tag dem Gericht oder der Entschuldungsstelle einzureichen.

Bruchsal, den 14. November 1934.
Amtsgericht I.

Für den Landwirt **Franz Josef Ederle** und dessen Ehefrau Frieda geb. Birk in Mingolsheim wird heute nachmittag 16 Uhr das **Entschuldungsverfahren** eröffnet. Als Entschuldungsstelle wird die Badische Kommunale Landesbank — Girozentrale in Mannheim bestimmt. Alle Ansprüche an den Betriebsinhaber sind bis zum 31. Dezember 1934 beim Amtsgericht Bruchsal I oder der Entschuldungsstelle anzumelden. Die Gläubiger haben die in ihren Händen befindlichen Schuldurkunden bis zu diesem Tag dem Gericht oder der Entschuldungsstelle einzureichen.

Bruchsal, den 14. November 1934.
Amtsgericht I.

Eberbach

Die Ablösung der Markanleihen d. Stadtgemeinde Eberbach betr.

Die Auslosung der im Jahre 1934 heimzuzahlenden Rate der Ablösungsanleihe der Stadtgemeinde Eberbach (Bad. Neckertal) findet am **Donnerstag, den 6. Dezember ds. Js., 18½ Uhr,** in öffentlicher Sitzung des Gemeinderats im Bürgerausschuß-Sitzungssaal statt.

Der Bürgermeister:
Engelhardt.

Ettenheim

Ueber den landwirtschaftlichen Betrieb des **Adolf Billharz** und dessen Ehefrau Maria geb. Rieder in **Münchweier** wurde am 17. November 1934, 11 Uhr, das **Entschuldungsverfahren** eröffnet. Als Entschuldungsstelle wurde die Städt. Sparkasse Ettenheim bestimmt. Alle Ansprüche an die Betriebsinhaber sind bis spätestens 31. Dezember 1934 beim Amtsgericht oder der Entschuldungsstelle anzumelden. Die Gläubiger haben die in ihren Händen befindlichen Schuldurkunden bis zu diesem Tage dem Gericht einzureichen. 14. 11. 34.

2. **Mermagen & Co.,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Karlsruhe. **Walter Heymann** ist nicht mehr Geschäftsführer. Kaufmann **Paul Heymann** in Baden-Baden ist als Geschäftsführer bestellt. 15. 11. 34.

Amtsgericht Karlsruhe.

Graben

Jagd-Verpachtung.

Das **Bad. Forstamt Graben** in **Bruchsal** verpachtet **Mittwoch,** den 5. Dezember 1934, vormittags 10 Uhr, auf seinem Geschäftszimmer das Recht zur Jagdausübung:

1. Im staatseigenen Jagdbezirk II. **Büchenauerhardt** Gesamtfläche 503 ha (415 ha Wald, 88 ha Feld und Wiesen) vom 1. Februar 1935 bis 31. März 1944.

Auskunft durch Förster Mohr in Bruchsal, Speiererweg.

2. Im staatseigenen Jagdbezirk V. **Rußheimer Altrhein,** Gesamtfläche 212 ha (115 ha Wald, 31 ha Feld und Wiesen, 66 ha Altwasser und Rheinstrom) vom 1. Februar 1935 bis 31. März 1944. Auskunft durch Forstwart Roth in Liedolsheim.

Die Pachtbedingungen liegen auf der Kanzlei des Forstamts zur Einsicht auf.

Karlsruhe

Aufforderung an Vorgartenbesitzer.

Die Eigentümer von Grundstücken mit gärtnerischen Anlagen längs der Straße werden hiermit aufgefordert, Zweige, die über die Grenze hängen oder den Blick auf Verkehrsschilder verdecken, zurückzuschneiden und dauernd kurz zu halten, ferner Anpflanzungen an Ecken so niederzuhalten oder so zu lichten, daß die für den Verkehr erforderliche Uebersicht gewahrt bleibt.

Wo dieser Aufforderung nicht bis spätestens 1. Dezember d. J. entsprochen sein sollte, müßte in Anwendung der städtischen Straßenpolizeiordnung Antrag auf zwangsweise Durchführung, unter Umständen auf Bestrafung gestellt werden.

Karlsruhe, den 19. Nov. 1934.
Städtisches Tiefbauamt. (63192

Güterrechtsregistereinträge.

1. Band II Seite 440: **Kirchheimer Fritz,** Kaufmann, Karlsruhe und **Hedy geb. Baer.** Vertrag vom 27. Oktober 1934. Gütertrennung. 13. 11. 34.
2. Seite 441: **Ludwig Friedrich Julius,** Kaufmann, Karlsruhe und **Hermine geb. Graf.** Vertrag vom 30. Oktober 1934. Gütertrennung.
3. Seite 442: **Schöpf Julius,** Kaufmann, Karlsruhe und **Irma geb. Köllisch.** Vertrag vom 31. Oktober 1934. Errungenschaftsgemeinschaft mit Vorbehalt der Frau.
4. Seite 443: **Bach Wilhelm,** Kraftfahrer in Karlsruhe-Beiertheim und **Luise geb. Simon.** Vertrag vom 3. Oktober 1934. Gütertrennung. 17. 11. 34.

Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregistereinträge.

1. **Verwaltungsgesellschaft Kaiserallee** 121 mit beschränkter Haftung in Karlsruhe. Die Firma ist erloschen. Durch Beschluß der Gesellschafter vom 16. Oktober 1934 wurde das Vermögen der Gesellschaft unter Ausschluß der Liquidation auf den alleinigen Gesellschafter **Dr. ing. Wilhelm Ludowici,** Fabrikant in Jockgrim, übertragen. Solchen Gläubigern der aufgelösten Gesellschaft, die sich binnen sechs Monaten nach Erlassung dieser Bekanntmachung melden, ist Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung erlangen können. 14. 11. 34.
2. **Mermagen & Co.,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Karlsruhe. **Walter Heymann** ist nicht mehr Geschäftsführer. Kaufmann **Paul Heymann** in Baden-Baden ist als Geschäftsführer bestellt. 15. 11. 34.

Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregistereinträge

1. **Otto Kempter, Liedolsheim.** Die Firma ist erloschen.
2. **Freund & Comp., Karlsruhe.** Die Firma ist erloschen.
3. **Hans Hörrle, Karlsruhe.** Einzelkaufmann: **Hans Hörrle.** Kaufmann, Karlsruhe. (Zigarren und Sportartikel, Robert-Wagner-Allee 4).
4. **S. Wolff, Karlsruhe.** Einzelkaufmann: **Georg Wilhelm Arzt,** Kaufmann, Grötzingen. Von den im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten übernimmt der Erwerber nur die Darlehensschuld an Kaufmann **Peter Michel,** Karlsruhe, im Betrage von 11 525,93 RM., während der Uebergang aller sonstigen Verbindlichkeiten und Forderungen bei der Uebernahme des Geschäfts durch Georg Wilhelm Arzt ausgeschlossen ist. 12. 11. 34.
5. **Emil Buhlinger, Karlsruhe.** Die Firma ist erloschen. (Die Generalvertretung in Wein u. Spirituosen wird vom Inhaber weiterhin ausgeübt). 13. 11. 34.
6. **N. A. Adler, Karlsruhe.** Die Prokura der **Amalie Baumann** sowie die Firma sind erloschen.
7. **Kuno Guthmann, Karlsruhe.** Einzelkaufmann: **Kuno Guthmann,** Kaufmann in Karlsruhe. (Klauprechtstr. 41).
8. **Himmelheber & Vier, Karlsruhe.** Die Prokura der Frau **Emma Troschütz** ist erloschen. **Wilhelm Amman** ist jetzt Einzelprokurist. 15. 11. 34.
9. **Feilenfabrik Karlsruhe Gustav Ziegler Nachf. Inh. Jakob Anslinger, Karlsruhe.** Die Firma ist geändert in: **Feilenfabrik Karlsruhe Gustav Ziegler Nachf. Inh. Elisabeth Anslinger Wwe.** Einzelkaufmann: Werkmeister **Jakob Anslinger** Witwe Elisabeth geb. Oberhofer, Karlsruhe.
10. **A. Bär's Söhne, Karlsruhe.** Die Firma ist erloschen. Von Amtswegen eingetragen. 17. 11. 34.

Amtsgericht Karlsruhe.

Amtliche Versteigerungen

Karlsruhe

Öffentliche Versteigerung.

Das Hauptzollamt Karlsruhe versteigert (63186)
am Freitag, den 23. November 1934, vorm. 11.30 Uhr, beim Zollamt in Bretten
eine Brennereieinrichtung, bestehend aus einem Brennkessel auf Füßen mit Wasserbad und Manometer, einen Deckel aus Kupfer mit Vorrichtung zum Einschrauben des Uebersteigrohres, einem Uebersteigrohr und einem Kühler aus Eisenblech, öffentlich gegen Barzahlung.

Karlsruhe, den 16. Nov. 1934.
Hauptzollamt
Verwertungsstelle.

Zwangs-Versteigerung.
5 V.T. Nr. 37/34

Im Zwangsweg versteigert das Notariat am **Donnerstag, den 24. Januar 1935, vormittags 9 Uhr,** in seinen Diensträumen, im Rathaus in Karlsruhe, östlicher Eingang, Zimmer 15, das Grundstück des **Adolf Kahn,** Kaufmann in Berlin.

Die Versteigerungs-Anordnung wurde am 14. August 1934 im Grundbuch vermerkt. Rechte, die zur selben Zeit noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sie werden sonst im geringsten Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einstweilen einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Die Nachweise über das Grundstück samt Schätzung kann jedermann einsehen. (63193)

Grundstücksbeschrieb

Grundbuch Karlsruhe Band 76 Heft 13, Gemarkung Karlsruhe
Lgb. Nr. 1522: 11 a 96 qm Hofreite und Hausgarten.
Auf der Hofreite steht:
a) ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und zweistöckigem Wohnungsanbau links,
b) ein einstöckiger Holzstall,
c) ein zweistöckiges Magazin, mit gewölbtem Keller und Kniestock,
d) ein einstöckiges Magazin mit gewölbtem Keller,
e) eine einstöckige offene Remise und
f) eine einstöckige Holzremise.
Schätzungswert ohne Zubehör . . . . . 60 000 RM.
Schätzungswert mit Zubehör . . . . 60 050 RM.

Karlsruhe, den 19. Nov. 1934.
Bad. Notariat Karlsruhe 5
(Rathaus) als Vollstreckungsgericht.

Zwangs-Versteigerung.
6 V.T. 56/32.

Im Zwangsweg versteigert das Notariat am **Donnerstag, den 10. Januar 1935, vormittags 9 Uhr,** in seinen Diensträumen, im Rathaus in Karlsruhe, 1. Stock, Zimmer 9, die Grundstücke der **Maria Babette Zwirner** geb. Koehnert, Ehefrau des Privatmanns Johann Zwirner in Karlsruhe auf Gemarkung Karlsruhe.

Die Versteigerungs-Anordnung wurde am 12. Dezember 1932 im Grundbuch vermerkt. Rechte, die zur selben Zeit noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sie werden sonst im geringsten Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einstweilen einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Die Nachweise über die Grundstücke samt Schätzung kann jedermann einsehen.

Grundstücksbeschrieb

Grundbuch von Karlsruhe Band 23 Heft 21D. (63194)
1. Lgb. Nr. 17345: 12 a 60 qm Hofreite und Hausgarten im Gewann Fritschlach, 1 a 22 qm Hausgarten, zusammen 13 a 82 qm.
Auf der Hofreite steht:
1. ein einstöckiger Geflügelstall,
2. ein einstöckiger Schuppen,
Schätzungswert ohne Zubehör 700 RM.
Schätzungswert mit Zubehör 720 RM.
2. Lgb. Nr. 17346: 6 a 97 qm Ackerland im Gewann Fritschlach.
Schätzungswert 200 RM.

Karlsruhe, den 13. Nov. 1934.
Bad. Notariat 6
als Vollstreckungsgericht.

Jugend um Hitler
II 120 Bilder von H. Hoffmann
Text von Baldur von Schirach
Das Buch zeigt keine Aufmärsche der HJ. sondern rührende Szenen, wo Buben und Mädels Absperrungen durchbrechen, um zu ihrem Führer zu gelangen. Es ist ein Bekenntnis der Liebe unserer Kleinsten zum Führer.
Preis 2.85 RM.
Zu beziehen durch den **Führer-Verlag G.m.b.H.,** Abt. Buchhandlung / Karlsruhe, Kaiserstraße 133.

Statt Karten.

Unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Frau Christine Keller

geb. Lichte

ist am 15. d. Mts. nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von nahezu 81 Jahren im Frieden mit Gott heimgegangen. Die Bestattung hat auf Wunsch der lieben Entschlafenen in aller Stille stattgefunden.

Für die uns erwiesene Teilnahme sowie für die Kranz- und Blumenspenden sagen wir herzlichen Dank.

Karlsruhe, 20. November 1934.
Gustav-Binzstr. 36.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: (9827)

Karl Creydt und Frau Frieda, geb. Keller.

Todes-Anzeige.

Am 19. November 1934 entschlief nach kurzer Krankheit, mein lieber Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Klotter
Reichsbahnschaffner

im Alter von 62 Jahren,

KARLSRUHE-RÜPPURR, 20. Novemb. 1934
Asternweg 50.

In tiefer Trauer:
Frau Rosine Klotter geb. Klotter
Rosel Klotter
Friedr. Klotter u. Frau, Freiburg
Gertrud Klotter. 9842

Die Beerdigung findet am Mittwoch um ¼ 4 Uhr auf dem Rüppurrer Friedhof statt.

Heute vormittag 11 Uhr verschied unerwartet rasch mein lieber Mann, unser treusorgender Vater

Karl Wehrle

im 57. Lebensjahr.

KARLSRUHE, 20. November 1934
Wolfartsweererstr. 12

In tiefer Trauer:
Christine Wehrle, geb. Flügel
und Kinder,
Ella Kern 9863

Die Beisetzung findet Donnerstag, ½4 Uhr statt.

Vereinigte Weinbergbesitzer Weisenheim am Berg (Pfalz).
Weinversteigerung.
Am Freitag, 23. November 1934, mittags 1 Uhr, versteigern unsere Mitglieder im Saale der Winzergenossenschaft zu Bad Dürkheim (61800)
ca. 44 000 Liter 1933er und 34er Qualitätsweine
aus besten Lagen von Weisenheim am Berg und Herxheim am Berg. Probe am 15. Nov. 1934 und am Versteigerungstage in der Winzergenossenschaft zu Bad Dürkheim jeweils von 10 Uhr an. — Listen zu Diensten.

Alter Schmuck wird umgearbeitet oder repariert bei
JUWELIER **WIDMANN**
GOLD & SILBERSCHMIEDEMEISTER
KAISERSTR. 114
Eigene Werkstätte — Ankauf von Altgold

Qualitätsmöbel
kompl. Wohnungseinrichtungen sowie **Einzelmöbel in Holz, Polster und Matratzen** liefern die Handwerksmeister
Kaiser & Bastian
Amalienstraße 47 — Telefon 5970
Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster! 63454

Jeden Tag
können Sie eine gute Tasse Kaffee haben, wenn Sie den Melitta-Kaffee-Schnell-Filter verwenden. Mit diesem Schnell-Filter können Sie jede Menge und jede Art Kaffee in wenigen Minuten herstellen.
Beachten Sie bitte meine Vorführung vom 22. — 28. Nov. 1934.
Besonders würde ich mich freuen, wenn Sie eine Tasse Kaffee nach Melitta-Art bei mir probieren würden. Sie werden von dem köstlichen Aroma und dem vorzüglichen Geschmack überrascht sein. (63312)
Müller's Bazar KAISERSTR. 247. FERNSPR.: 7778
bei der Hirschstraße
Das Geschäft, das sich viel Mühe gibt.

Für die kalte Jahreszeit
Kokosläufer in:
55, 65, 90, 100, 120, 150, 200 cm Breite
Fenstermantelstoffe
Haarfries 130 cm . . **3.40, 5.—**
Wollfries 130 cm . . . . . **6.—**
Reisedecken 63434
Wolle mit Kamelhaar von **17.—** an
Gardinen Schulz
Waldstraße 37/39, gegenüber dem Resi.
Bitte beachten Sie unsere 4 Schaufenster!